

Übungsblatt 2

Abgabetermin: 04.05.2017, 9:20 Uhr.

Auf dem gesamten Übungsblatt bezeichne K einen Körper.

Aufgabe 1 (2+2 = 4 Punkte)

Seien $f : V \rightarrow W, g : W \rightarrow V$ lineare Abbildungen zwischen K -Vektorräumen.

- Zeigen Sie, dass die Eigenwerte ungleich 0 von $f \circ g$ und von $g \circ f$ übereinstimmen.
- Zeigen Sie mit einem Gegenbeispiel, dass in Teil a) auf die Einschränkung „ungleich 0“ im Allgemeinen nicht verzichtet werden kann.

Aufgabe 2 (3+2+1 = 6 Punkte)

- Bestimmen Sie alle Tupel $(a, b, c) \in \mathbb{R}^3$ so dass die Abbildung f_A (definiert wie auf Blatt 1, Aufgabe 1.a, jedoch für $A = \begin{pmatrix} a & 0 \\ b & c \end{pmatrix} \in M(2 \times 2, \mathbb{R})$) diagonalisierbar ist.
- Sei V ein endlich-dimensionaler Vektorraum über K und sei $f : V \rightarrow V$ ein diagonalisierbarer Endomorphismus. Es gelte: Zu je zwei Eigenvektoren $v, w \in V$ mit $v \neq -w$ ist auch $v + w$ ein Eigenvektor. Folgern Sie: $f = \lambda \cdot \text{id}_V$ für ein geeignetes $\lambda \in K$.
- Zeigen Sie mit einem Gegenbeispiel, dass auf die Bedingung der Diagonalisierbarkeit in Teil b) nicht verzichtet werden kann.

Aufgabe 3 (2+2 = 4 Punkte)

Sei $A = \begin{pmatrix} -3 & 1 \\ 0 & -2 \end{pmatrix} \in M(2 \times 2, \mathbb{R})$.

- Bestimmen Sie $-2 \cdot A^{100} - 10 \cdot A^{99} - 12 \cdot A^{98} + A + 3 \cdot \begin{pmatrix} 1 & \\ & 1 \end{pmatrix}$.
- Begründen Sie, warum zu jeder invertierbaren quadratischen Matrix M über einem Körper K ein Polynom $f \in K[X]$ existiert mit $M^{-1} = f(M)$. Finden Sie ein solches Polynom für $K = \mathbb{R}$ und $M = A$.

Hinweis: Benutzen Sie den Satz von Cayley-Hamilton.

Aufgabe 4 (2+2 = 4 Punkte)

- a) Seien $A \in M(n \times n, K)$, $B \in M(m \times m, K)$ für $n, m \in \mathbb{N}$. Bestimmen Sie das Minimalpolynom der Matrix

$$\begin{pmatrix} A & 0 \\ 0 & B \end{pmatrix} \in M((n+m) \times (n+m), K)$$

in Abhängigkeit der Minimalpolynome von A und B .

- b) Bestimmen Sie für $a, b \in K$ mit $a \neq b$ die Minimalpolynome von

$$\begin{pmatrix} a & 1 & & & \\ & a & 1 & & \\ & & a & & \\ & & & b & \\ & & & & b \end{pmatrix} \quad \text{und} \quad \begin{pmatrix} a & 1 & & & \\ & a & & & \\ & & a & & \\ & & & b & \\ & & & & b \end{pmatrix}.$$